

TUSIAD

Berlin

Almanya Basın
Değerlendirmesi

ALMANYA BASIN DEĞERLENDİRMESİ

TS-BER/2013/07

Draußen vor der Tür

DER TAGESSPIEGEL



von Albrecht Meier

Ankaras Vize-Regierungschef Arinc wirbt in Berlin für raschen EU-Beitritt.

Der Tagesspiegel, 07.03.2013

Berlin - Der türkische Vize-Regierungschef Bülent Arinc hat ein größeres Tempo beim EU-Beitrittsprozess der Türkei verlangt. „Wir müssen neue Kapitel eröffnen und diesen Prozess beschleunigen“, sagte Arinc am Mittwochabend bei einer Veranstaltung der CDU-nahen Konrad-Adenauer-Stiftung in Berlin. In der vergangenen Woche hatte sich Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) bei einem Besuch in der Türkei gegenüber Regierungschef Recep Tayyip Erdogan dafür ausgesprochen, ein weiteres Kapitel in den Beitrittsverhandlungen zu öffnen. Seit dem Beginn der EU-Beitrittsverhandlungen im Oktober 2005 wurden erst 13 von insgesamt 35 Verhandlungskapiteln eröffnet.

Arinc warnte davor, die Verhandlungen zwischen der Europäischen Union und Ankara unnötig in die Länge zu ziehen und damit die Unterstützung in der türkischen Bevölkerung zu verlieren. „Wenn die Türkei weiter vor der Tür gehalten wird, dann gibt es auch immer weniger Unterstützung für die EU in der Türkei“, sagte der stellvertretende Ministerpräsident. Er bekräftigte die Aussage Erdogans, wonach die EU die Türkei verlieren könnte, wenn der Beitritt nicht bis zum Jahr 2023 beschlossen sei. Das Datum hat für Ankara eine große symbolische Bedeutung, weil sich dann die Gründung der türkischen Republik zum 100. Mal jährt.

Arinc vermied es in Berlin allerdings, sich auf ein konkretes Zieldatum für den Beitritt aus Ankaraner Sicht festzulegen. Stattdessen hob er die Bedeutung seines Landes als mögliche wirtschaftliche Kraftquelle für die EU hervor. Bis zum Jahr 2023 wolle die Türkei zu den zehn größten Volkswirtschaften der Welt gehören, sagte er. „Die Türkei kommt nicht in die EU, um zu einer Last zu werden, sondern um die Lasten gemeinsam zu schultern“, versprach der Vize-Premier. Ausdrücklich plädierte er dafür, den „Unkenrufen“ eines möglichen Scheiterns der EU angesichts der weiter schwelenden Euro-Krise „kein Gehör“ zu schenken: „Ich bin überzeugt, dass wir alle gemeinsam diese europäische Krise überwinden werden.“

Nach Arincs Eröffnungsrede kam es zu einem Tumult, der vom linksgerichteten „Bund türkischer Jugendlicher“ ausgelöst wurde. Die Demonstranten forderten lautstark die Freilassung von in der Türkei inhaftierten Schriftstellern, Studenten und Journalisten, bevor sie den Saal verließen.

Arinc verurteilte den Protest, kündigte aber auch eine Reform der auf die verbotene Arbeiterpartei Kurdistans (PKK) zielenden Anti-Terrorgesetzgebung an. Das Gesetz, das Veröffentlichungen von PKK-Erklärungen unter Strafe stellt, müsse angewandt werden, sagte Arinc. Solange „Propaganda nicht zur Gewalt aufruft“, solle künftig

allerdings auf die Verhängung von Haftstrafen verzichtet werden, erklärte der Vize-Regierungschef. *Albrecht Meier*

KAPININ DIŞINDA

Türkiye Başbakan Yardımcısı Bülent Arınç, Türkiye'nin AB üyeliği sürecinin hızlandırılmasını talep etti. Çarşamba akşamı, CDU'ya yakın Konrad Adenauer Vakfında düzenlenen bir etkinlikte konuşan Arınç, "Yeni başlıklar açmalıyız ve bu süreci hızlandırmalıyız." ifadesini kullandı. Geçen hafta, Şansölye Angela Merkel (CDU), Türkiye ziyaretinde, Başbakan Recep Tayyip Erdoğan'a katılım müzakerelerinde bir başlık daha açılmasından yana olduğunu söylemişti. AB ile katılım müzakerelerinin başladığı Ekim 2005'ten bu yana toplam 35 başlıktan sadece 13'ü açıldı.

Avrupa Birliği ile Türkiye arasındaki müzakerelerin gereksiz yere uzatılarak Türk halkının desteğinin yitirilmemesi uyarısında bulunan Arınç, "Türkiye'nin kapının önünde bekletilmesine devam edilecek olursa Türkiye'de AB'ye verilen destek de gitgide azalacaktır." diyerek Erdoğan tarafından dile getirilen üyelik sürecinin 2023 yılına kadar tamamlanmaması hâlinde AB'nin Türkiye'yi kaybedebileceği şeklindeki ifadeye vurgu yaptı. Türkiye Cumhuriyeti'nin kuruluşunun 100. yıl dönümü oluşu nedeniyle bu tarih, Ankara açısından büyük sembolik öneme haiz.

Arınç, buna rağmen Berlin'de, Ankara'nın üyelik için hedeflediği somut bir tarih vermekten kaçınarak bunun yerine ülkesinin AB için muhtemel bir ekonomik güç kaynağı olarak taşıdığı önemin altını çizdi. Türkiye'nin, 2023 yılına kadar dünyanın en büyük 10 ekonomisi arasında yer almak istediğini belirten Başbakan Yardımcısı, "Türkiye, AB'ye yük olmak için değil yükü omuzlamak için geliyor." dedi. Avro krizinin devam etmesi nedeniyle AB'nin başarısızlığa uğrayabileceği şeklindeki karamsar kehanetlere kulak verilmemesini telkin eden Arınç, "Avrupa'daki krizi hep birlikte aşacağımızdan eminim." ifadesini kullandı.

Arınç'ın açılış konuşmasından sonra, Türkiye Gençlik Birliği adlı sol eğilimli grubun üyeleri tarafından olay çıkarıldı. Göstericiler, salonu terk etmeden önce sesli bir şekilde, Türkiye'de tutuklu bulunan yazar, öğrenci ve gazetecilerin serbest bırakılmasını talep etti.

Zeil: Türki hat "Riesenpotenzial"



Münchener Merkur, 14.03.2013

Istanbul - Der bayerische Wirtschaftsminister Martin Zeil will die Zusammenarbeit mit der Türkei ausbauen. Es gebe dort ein Riesenpotenzial, sagte er in Istanbul.

Große Chancen gebe es in der Energie- und Umwelttechnik, der Abwasserbehandlung, der Recyclingwirtschaft, der Luft- und Raumfahrt sowie beim Ausbau der Infrastruktur, sagte Zeil am Donnerstag in Istanbul. Die türkische Seite habe betont, dass sie ihre Wirtschaftspolitik besonders investitionsfreundlich gestalten wolle, sagte der Minister, der eine Delegation aus knapp 40 bayerischen Unternehmensvertretern leitete.

„Es gibt ein Riesenpotenzial. Dieses Land entwickelt sich mit der größten Dynamik in der ganzen Welt, liegt in den Wachstumsraten überall in der Spitzengruppe“, sagte der Minister, der am Vortag Gespräche in Ankara geführt hatte. Es sei über konkrete Projekte wie eine gemeinsame Messeveranstaltungen zur Frage der Erdbebensicherheit gesprochen worden.

„Wo die Partner sich schon gefunden haben, höre ich eigentlich ganz überwiegend Positives“, sagte Zeil. Auch die Türkei habe viele mittelständischen Unternehmen und damit eine ganz ähnliche Struktur wie Deutschland. „Ich höre von deutschen Unternehmen hier, dass sie auch mit vielerlei bürokratischen Hemmnissen kämpfen“, sagte Zeil. Dies habe er in Ankara angesprochen.

Der Minister war am Dienstagabend in die Türkei gereist. Er traf in Ankara und Istanbul Regierungsmitglieder und Vertreter der türkischen Wirtschaftsverbände. Für die Unternehmerdelegation waren Fachgespräche der unterschiedlichen Branchen organisiert. Die Delegation wollte am Freitag nach einem Besuch in Izmir zurückfliegen.

ZEIL: TÜRKİYE'NİN DEV BİR POTANSİYELİ VAR

Bavyera Eyaleti Ekonomi Bakanı Martin Zeil, Türkiye ile İş birliğini Derinleştirmek İstiyor. Ziel, İstanbul Gezisi Sırasında Türkiye’de Dev Bir Potansiyel Olduğunu Belirtti

Zeil, perşembe günü İstanbul’da yaptığı bir konuşmasında enerji, çevre koruma tekniği, atık su işlemesi, geri dönüşüm ekonomisi, hava taşımacılığı ve altyapının geliştirilmesi konularında büyük fırsatların olduğunu belirtti. Yaklaşık 40 kişilik Bavyeralı şirket temsilcilerinden oluşan heyete öncülük eden Bakan, Türk tarafının da ülke ekonomi politikasını yatırım yanlısı hâle getirmek istediğinin altını çizdiğini söyledi.

Dün sabah saatlerinde Ankara’da temaslarda bulunan Zeil, “Ülkede dev bir potansiyel var. Türkiye, dünya çapında dinamik bir gelişmeyle ekonomik büyüme hızında ilk sıralarda yer alıyor.” dedi. Zeil, deprem güvenliği konusunda fuar düzenleme gibi somut projeler hakkında görüşmeler yapıldığını bildirdi.

Zeil “Ortakların birbirlerini bulduğu yerde genelde olumlu şeyler duyuyorum.” dedi. Türkiye’de de birçok orta ölçekli şirket olduğunu ve bunun Almanya’dakine benzer bir yapıya sahip olduğunu belirten Ziel, “Buradaki Alman girişimcilerden ülkede birçok bürokratik engellerle mücadele ettiklerini öğrendim.” dedi. Bu konu Ziel’in Ankara’daki temaslarda da gündeme geldi.

Salı akşamı Türkiye’ye giden Zeil, Ankara ve İstanbul’da hükûmet üyeleri ve Türk ekonomisinden temsilcilerle bir araya geldi. Ziel başkanlığındaki heyet, cuma günü İzmir ziyaretinin ardından Almanya’ya dönecek.

Eon kontert die Heimschwäche mit Auslandsinvestitionen

RHEINISCHE POST

Rheinische Post, 17.03.2013

Nach den Einbußen durch die Atomwende in Deutschland treibt der Energiekonzern Eon sein Wachstum im Ausland voran. In der Türkei legte der Versorger in dem mit der Sabanci-Gruppe geführte Gemeinschaftsunternehmen Enerjisa die höchsten Gebote für zwei Stromnetze vor.

In Brasilien könnte Eon schon bald seinen Anteil an dem Versorger MPX ausbauen. "Beide Volkswirtschaften verzeichnen einen wachsenden Bedarf an Energie, suchen modernste Techniken und schätzen diese wert - und bieten uns daher gute Wachstumschancen", hatte Vorstandschef Johannes Teyssen erst vor wenigen Tagen betont.

Der 53-jährige Manager steht unter Druck. In Deutschland verliert er in den kommenden Jahren mit weiteren Atomkraftwerken seine bisherigen Gewinnbringer. Zudem machen dem Konzern - wie auch RWE, EnBW oder Vattenfall - die gefallenen Großhandelspreise für Strom zu schaffen. Durch den vorrangig eingespeisten Ökostrom sind die konventionellen Kraftwerke schwächer ausgelastet und zum Teil unrentabel.

Markt geht Eon nun in die Offensive. Das Gemeinschaftsunternehmen Enerjisa legte nach Behördenangaben von Freitag für das Toroslar-Netz im Süden des Landes mit 1,32 Milliarden Euro das höchste Angebot vor. Ebenfalls am meisten bietet das Konsortium für das Ayedaz-Netz, das den anatolischen Teil Istanbuls mit Strom versorgt. Hier boten Eon und sein türkischer Partner 940 Millionen Euro.

Sechs Millionen Kunden in der Türkei möglich

Damit könnte der Versorger seinem Ziel näher kommen, die Kundenzahl von Enerjisa auf sechs Millionen auszubauen. Bislang hat Enerjisa knapp 3,5 Millionen Endkunden - die meisten in Ankara und Umgebung. Mit dem Partner Sabanci will Eon bis 2020 in der Türkei zudem über Kraftwerke mit einer Leistung von bis zu 8000 Megawatt verfügen. Damit würde der Anteil Enerjisas am Erzeugungsmarkt auf zehn von vier Prozent zulegen.

Schneller als geplant muss Eon in seinem zweiten neuen Markt womöglich weiteres Geld in die Hand nehmen. Seit Wochen gibt es Berichte, wonach Eons Partner in Brasilien, der deutschstämmige Milliardär Eike Batista, sich auf der Suche nach einer Finanzspritze von Anteilen des Joint Ventures MPX trennen will. Nach einem Bericht der Finanzzeitung "Valor Economico" will Eon die Hälfte der Anteile Batistas von 53,9 Prozent übernehmen. Das Eon-Paket wachse auf 38,65 Prozent von 11,7, berichtete das Blatt ohne Angaben von Quellen. Das Geschäft koste Eon etwa 726 Millionen Euro. Die Düsseldorfer wollten am Wochenende dazu keine Stellung nehmen.

Finanzchef Marcus Schenck hatte bei der Bilanz-Presskonferenz am Mittwoch erklärt, dass Eon sein Wachstum in Brasilien vorantreiben wolle. Dabei setze er weiter auf eine

Partnerschaft mit Batista. Eine Mehrheitsübernahme von Unternehmen gehöre nicht zur Strategie. Eine Aufstockung des Anteils ohne Mehrheit, wie sie der Zeitungsbericht beschreibt, würde Schencks Aussagen nicht widersprechen.

Die Entwicklung in Brasilien wird von den Arbeitnehmervertretern im Konzern mit Argusaugen betrachtet. Sie hatten im Aufsichtsrat dem Einstieg bei MPX nur zugestimmt, weil Teyssen das Risiko in Grenzen halten wollte, wie Reuters aus Kreisen des Kontrollgremiums erfahren hatte. Eon hatte vor einem Jahr für 350 Millionen Euro zehn Prozent an MPX erworben.

Milliardensummen wird Eon auch jetzt nicht investieren, da der hochverschuldete Versorger seine Investitionen in den kommenden Jahren zurückschrauben will. Als Negativbeispiel für ein Engagement in Brasilien gilt der ThyssenKrupp-Konzern, der in dem südamerikanischen Land Milliardensummen in einem neuen Stahlwerk versenkte. Bedenken gegenüber einer politischen Unsicherheit in Brasilien wischt Teyssen beiseite - die größten politischen Unsicherheiten für seinen Konzern habe er in Deutschland erlebt, sagte er mit Blick auf den Atomausstieg.

EON EVİNDEKİ ZAYIFLIĞINI GİDERMEK İÇİN YURT DIŞI YATIRIMLARIYLA KONTRA ATAĞA GEÇİYOR

Almanya'daki enerji devrimi ve enerji dönüşümü dolayısıyla yaşadığı kaybın ardından özel enerji şirketlerinden Alman EON, dışa doğru genişleyerek büyümeye devam ediyor. EON, Türkiye'de Sabancı Holding ile birlikte iki elektrik şebekesine en fazla teklifi veren taraf oldu.

Hızla büyüyen Türk pazarında EON atağa geçti. EON'un Türkiye'de Sabancı Holding ile ortağı olduğu EnerjiSA cuma günü yetkililerin verdikleri bilgiye göre Toroslar ihalesinde 1,32 milyar avro ile en yüksek teklifi veren taraf oldu. EON ve Türk ortağı İstanbul Anadolu Yakası Dağıtım Aydaş ihalesinde de en yüksek teklifi verdi. Sabancı-EON ortaklığındaki EnerjiSA 940 milyon avro teklifte bulundu.

Böylece şirket -EnerjiSA'ya altı bin müşteri kazandırma- hedefine daha da yaklaşmış oldu. EnerjiSA'nın, çoğu Ankara ve çevresinde olmak üzere yaklaşık 3,5 milyon müşterisi bulunuyor. EON, ortağı Sabancı ile kapasitesini 2020 yılına kadar 8000 megavata çıkartmayı hedefliyor. Böylelikle EnerjiSA'nın enerji piyasasındaki payı yüzde 4'ten yüzde 10'a yükselecek.

Bottom of Form